

# Akkordeon-ORCHESTER Roßdorf 1938

WEIL'S EINFACH SPASS MACHT

Bericht für das Mitteilungsblatt



## 70 Jahre Akkordeonspiel in Roßdorf

Am Samstag, den 15. November lud das Akkordeon-Orchester 1938 Roßdorf e. V. zu seinem jährlichen Konzert in die Rehberghalle ein. Als sich um 18:00 Uhr die Türen der Halle öffneten, strömten die Besucher in den von Kerstin Hofmann festlich geschmückten Konzertsaal. Dieses Jahr hatten wir die Grundfarben gelb und schwarz gewählt, die sich in der Bühnendekoration und bei den Spielern des 1. Orchesters in einem einzelnen Accessoires wieder fand. Bis zum Beginn des Jubiläumskonzertes konnten sich die Gäste an den in aufwändiger Kleinarbeit von Sabine Wesp liebevoll gestalteten Tafeln über die Entwicklung des Vereins und die Aktivitäten der letzten 70 Jahre informieren. Um 19:00 Uhr konnte 1. Vorsitzender Christoph Sprößler in einer voll besetzten Halle zahlreiche alte und neue Akkordeonfreunde begrüßen. Die Moderation übernahm wieder Kerstin Hofmann, die gleich 4 besondere Spieler begrüßte. Das Besondere an dieser kleinen Gruppe war, dass sie alle diatonische Instrumente spielten, d.h. auf Zug und Druck erklingt ein anderer Ton bei diesem Instrument. Gertrud Funck, Friedrich Ramge, Hedwig Schneider und Marianne Klüber spielten die alten Stücke „s Hüttenmaderl“ und „Junges Blut“ gekonnt auf ihren Instrumenten, die heute kaum noch jemand spielen kann und teilweise älter sind als ihre Spieler. Von den Anfangszeiten der Akkordeonmusik machten wir einen Sprung in das Jetzt. 30 neue Spielerinnen und Spieler, die wir bei der Rehbergschulaktion für das Akkordeonspiel begeistern konnten, nahmen mehr oder weniger als Schülerorchester unter der Leitung von Constanze Sauer auf der Bühne Platz. Mit den Stücken „Happy Feeling“, „Waltz On“ und „Play Again“ zeigten sie dem Publikum, was nach nur einem Jahr Unterricht schon möglich ist. Besonders stolz sind wir, dass wir so viele Schüler für das Orchesterspiel gewinnen konnten und wünschen uns, dass sie recht lange mit Freude dabei bleiben. Abgelöst wurden sie von dem Jugendorchester, ebenfalls unter der Leitung von Constanze Sauer. Erstmals mit 2 Schlagzeugern und einer Elektroniumbesetzung spielten sie die Originalkomposition für Akkordeonorchester von Adolf Götz „Time for School“. Weiter ging es mit dem Medley „Pirates of the Caribbean“, bevor es sich mit der Zugabe „The Final Countdown“ von seinem Publikum verabschiedete. Anschließend nahmen die Q Q Chà Chas unter der Leitung von Peter Löw auf der Bühne Platz. Sie zählen nunmehr schon zu den alten Hasen, konnten sie doch schon letztes Jahr 10 jähriges Bestehen feiern. Mit einem „Bossa für Anna Lena“, dem „Chappel's Melodien Cocktail“ und natürlich nicht ohne eine Zugabe entließen sie das Publikum in eine kleine Pause. Man konnte kräftig zugreifen bei kühlen Getränken und belegten Brötchen, die wie jedes Jahr von den Q Q Cha Chas fleißig geschmiert und appetitlich verziert wurden.



Das 1. Orchester in Aktion (sh)

Der zweite Teil des Konzertes wurde wie immer vom 1. Orchester gestaltet. Mit den „Doldinger Movie-Hits“, einem Medley aus „Tatort“, „Das Boot“ und „Ein Fall für Zwei“ rief es seinen Dirigenten Peter Löw auf die Bühne. Von „The Lion King“ war das Publikum ebenso begeistert wie die Spieler. Ein Teil des Orchesters war dieses Jahr extra nach Hamburg gefahren, um sich das Musical anzusehen. Mit „Indifference“, dem berühmten Musette-Walzer und „Ole Salsa“, frei nach „Ole Guapa“ begeisterte es sein Publikum ebenso wie mit seinem Schlusstück „Swing with Robbie Williams“. Der anschließende Applaus forderte natürlich noch die Zugabe „Back to the Sixties“. Als allerletzte Zugabe kamen nochmals alle 101 Akkordeonspieler für ein gemeinsames Stück auf die Bühne. Aus Platzgründen verteilte sich das Mega-Orchester auf 2 Bühnen und spielte den „Ratet-Ski-Marsch“ zum Abschied.

Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, der Firma Kayser und Seibert aus Roßdorf, welche wieder die Pflanzen für die Bühnendekoration gestellt hatte und dem Autohaus Reitzel aus Groß-Zimmern, das die Kosten für den Druck der Eintrittskarten übernommen hatte. Und natürlich nicht zu vergessen die vielen fleißigen Helfer rund um das Konzert, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. (gg)